

Warnstreiks und Kundgebungen

Stuttgart, Saarbrücken und Kiel



Kai Rosenberger, Vorsitzender des BBW Beamtenbund Tarifunion Baden-Württemberg, und Volker Geyer, Fachvorstand Tarifpolitik des dbb

Die Arbeitgeber im öffentlichen Dienst der Länder haben bisher kein Tarifangebot vorgelegt und wollen Verschlechterungen bei der Eingruppierung durchsetzen. Vor der dritten Verhandlungsrunde haben die Beschäftigten den Druck auf die Arbeitgeberseite mit bundesweiten Warnstreiks und Demonstrationen erhöht. So wurde am 23. November 2021 in Stuttgart und Saarbrücken und am 24. November 2021 in Kiel demonstriert.

Zukunft nur mit uns!

#EKR21

5% mind. 150 €

dbb.de

Stuttgart

Rund 400 Beschäftigte machten ihrem Ärger über die Blockadehaltung der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) in Stuttgart im Rahmen einer pandemiebedingt verkleinerten Kundgebung Luft.



Stuttgart



Stuttgart



Saarbrücken



Saarbrücken



Kiel



Kiel

dbb aktuell

BBW
Beamtenbund
Tarifunion

dbb
beamtenbund
und tarifunion
saar

dbb
beamtenbund
und tarifunion
schleswig-holstein

dbb
beamtenbund
und tarifunion

Herausgeber:
dbb beamtenbund
und tarifunion
Friedrichstraße 169
10117 Berlin

Verantwortlich:
Volker Geyer
Fachvorstand Tarifpolitik

Fotos:
Frank Eppler, Dirk
Guldner, Astrid
Neumann

Demonstrationen in Stuttgart, Saarbrücken und Kiel am 23. / 24. November 2021

Volker Geyer, dbb Fachvorstand Tarifpolitik, kritisierte die Haltung der TdL scharf: „Die TdL verharrt in ihrer Wagenburg und zeigt sich im Grunde verhandlungsunwillig. Wer mit dem Vorsatz in Tarifverhandlungen geht, die Eingruppierung verschlechtern und den Beschäftigten an den Geldbeutel zu wollen, der will den öffentlichen Dienst nicht attraktiver und zukunftsfähiger gestalten.“ Der Vorsitzende des BBW Beamtenbund Tarifunion Baden-Württemberg, Kai Rosenberger, appellierte: „Wenn die TdL auch weiterhin Schulen betreiben möchte, für die innere Sicherheit sorgen, das Pflege- und Gesundheitswesen und überhaupt die gesamte öffentliche Verwaltung am Laufen halten will, muss sie endlich begreifen, dass gutes Personal nicht als teuerster Kostenfaktor gesehen werden darf, sondern als wertvollste Ressource, die eine öffentliche Verwaltung haben kann!“

Saarbrücken

Gegen die Blockadehaltung der Arbeitgeber in der laufenden Einkommensrunde des öffentlichen Dienstes der Länder haben die Beschäftigten des Saarlands am 23. November 2021 in Saarbrücken ein deutliches Zeichen gesetzt und kamen gewerkschaftsübergreifend zu einer zentralen Kundgebung zusammen.

„Klatschen bezahlt keine Rechnungen“, machte Ewald Linn, Vorsitzender des dbb saar, vor hunderten Bediensteten klar. „Die Arbeitgeber stehen gerade in Pandemiezeiten, in denen die Kolleginnen und Kollegen in allen Bereichen seit Monaten ohne Verschnaufpause an der Belastungsgrenze arbeiten, in der Pflicht, zügig ein starkes Zeichen der Wertschätzung zu setzen. Die althergebrachte Betontaktik in den Verhandlungen ist vollkommen fehl am Platz und sendet insbesondere Richtung Nachwuchs völlig falsche Signale“, kritisierte der saarländische dbb Chef. „Wer eine zukunftsfeste Verwaltung will, braucht Personal, und das können wir nur gewinnen, wenn wir attraktive und wertschätzende Arbeitsbedingungen bieten. Dazu gehören ein Einkommensplus, das diesen Namen auch verdient, und massive strukturelle Verbesserungen“, machte Linn deutlich. „Diskussionen über Verschlechterungen bei der Eingruppierung führen auf den Holzweg und nutzen weder dem öffentlichen Dienst, noch den Bürgerinnen und Bürgern.“



Demonstrationen in Stuttgart, Saarbrücken und Kiel am 23. / 24. November 2021

Kiel

„Ohne uns rollt es nicht“, war das Motto in Kiel. Mehr als 300 Beschäftigte aus dem Landesdienst bildeten eine Menschenkette und präsentierten für alle deutlich sichtbar nochmals ihre berechtigten Forderungen. Auf einem Rollwagen schoben sie ein Plakat mit ihren Erwartungen an einen modernen öffentlichen Dienst, um hier nochmal ein Zeichen zu setzen. Deutlich kritisierte Volker Geyer gegenüber den Teilnehmenden die Blockadehaltung der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL), die in der laufenden Einkommensrunde auch beim zweiten Verhandlungstermin kein Angebot vorgelegt und keinerlei Anstalten gemacht hatte, in konkrete Gespräche einzusteigen. Vor dem Landtag an der Kieler Förde fasste Geyer den Unmut der Beschäftigten in Worte: „Die TdL will nicht wirklich etwas erreichen, es sei denn, Verhindern und Vor-die-Wand-Fahren ist jetzt neuerdings ein politisches Ziel. So geht man nicht mit Menschen um, die insbesondere in den letzten eineinhalb Jahren alles dafür gegeben haben, dass das Land trotz Pandemie weiter funktioniert. Trotz Personalmangels an den Schulen oder in den Krankenhäusern, obwohl zum Beispiel die Bezahlung im Bereich der Straßenmeistereien mittlerweile deutlich hinter der Bezahlung des TV Autobahn auf Bundesebene hinterherhinkt, sind die Arbeitgeber nicht bereit, in diese Menschen und ihre Arbeitsbedingungen zu investieren. Das ist ein Skandal“, kritisierte Geyer. Verschlechterungen bei der Eingruppierung, die die TdL mit einem Neuzuschnitt des so genannten Arbeitsvorgangs anstrebt, erteilte der dbb Vize eine klare Absage: „Da werden wir keinen einzigen Millimeter nachgeben, zumal wir die Rechtsprechung zu diesem Thema ganz klar auf unserer Seite haben.“

**Zuverlässigkeit
nur mit uns!**

#EKR21

dbb.de



Auf unserer Sonderseite www.dbb.de/einkommensrunde informieren wir immer aktuell über alle Neuigkeiten im Rahmen der Einkommensrunde.



Saarbrücken



Saarbrücken



Saarbrücken



Saarbrücken



Saarbrücken



Saarbrücken



Saarbrücken



Saarbrücken



Kiel

dbb aktuell

-  **BBW**
Beamtenbund
Tarifunion
-  **dbb**
beamtenbund
und tarifunion
saar
-  **dbb**
beamtenbund
und tarifunion
schleswig - holstein
-  **dbb**
beamtenbund
und tarifunion

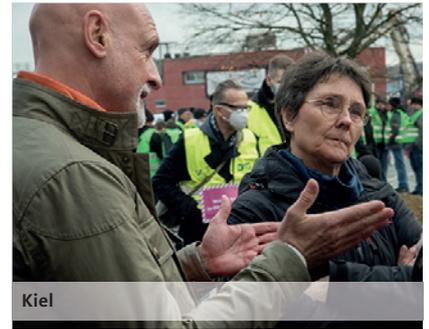
Demonstrationen in Stuttgart, Saarbrücken und Kiel am 23. / 24. November 2021



Kiel



Kiel



Kiel



Kiel



Kiel



Kiel

Der dbb hilft!

Unter dem Dach des **dbb beamtenbund und tarifunion** bieten kompetente Fachgewerkschaften mit insgesamt mehr als 1,3 Millionen Mitgliedern den Beschäftigten des öffentlichen Dienstes und seiner privatisierten Bereiche Unterstützung sowohl in tarifvertraglichen und beamtenrechtlichen Fragen, als auch im Falle von beruflichen Rechtsstreitigkeiten. Nur Nähe mit einer persönlichen und überzeugenden Ansprache jedes Mitglieds schafft auch das nötige Vertrauen in die Durchsetzungskraft einer Solidargemeinschaft.

Der **dbb beamtenbund und tarifunion** weiß um die Besonderheiten im öffentlichen Dienst und seiner privatisierten Bereiche. Nähe zu den Mitgliedern ist die Stärke des dbb. Wir informieren schnell und vor Ort über www.dbb.de, über die Flugblätter **dbb aktuell** und unsere Magazine **dbb magazin** und **tacheles**.

Mitglied werden und Mitglied bleiben in Ihrer zuständigen Fachgewerkschaft von **dbb beamtenbund und tarifunion** – es lohnt sich!



dbb beamtenbund und tarifunion

Bestellung weiterer Informationen

Name*

Vorname*

Straße*

PLZ/Ort*

Dienststelle/Betrieb*

Beruf

Beschäftigt als*:

- Tarifbeschäftigte/r
- Beamter/Beamtin
- Rentner/in
- Azubi, Schüler/in
- Anwärter/in
- Versorgungsempfänger/in

Ich möchte weitere Informationen über den dbb erhalten.

Ich möchte mehr Informationen über die für mich zuständige Gewerkschaft erhalten.

Bitte schicken Sie mir das Antragsformular zur Aufnahme in die für mich zuständige Gewerkschaft.

Datenschutzhinweis: Wir speichern und verarbeiten die uns mitgeteilten Daten, um den uns erteilten Auftrag zu erfüllen. Die mit einem Sternchen* versehenen Daten sind Pflichtdaten, ohne die eine Bearbeitung nicht möglich ist. Rechtsgrundlage der Verarbeitung ist Art. 6 (1) b DSGVO. Wenn Sie Informationen über eine Mitgliedsgewerkschaft wünschen, so geben wir Ihre Daten dorthin weiter. Sonst erfolgt keine Weitergabe an Dritte, sondern lediglich an Auftragsverarbeiter. Wir löschen die Daten, wenn sie für die verfolgten Zwecke nicht mehr erforderlich sind. Verantwortlicher für die Datenverarbeitung ist: dbb beamtenbund und tarifunion, Friedrichstraße 169, 10117 Berlin, Telefon: 030. 40 81 - 40, Telefax: 030. 40 81 - 49 99, E-Mail: post@dbb.de. Unseren Datenschutzbeauftragten erreichen Sie unter derselben Anschrift oder unter: E-Mail: datenschutz@dbb.de. Informationen über Ihre Rechte als Betroffener sowie weitere Informationen erhalten Sie hier: www.dbb.de/datenschutz.

Datum / Unterschrift

Unter dem Dach des dbb bieten kompetente Fachgewerkschaften eine starke Interessenvertretung und qualifizierten Rechtsschutz. Wir vermitteln Ihnen gern die passende Gewerkschaftsadresse.
dbb beamtenbund und tarifunion, Geschäftsbereich Tarif, Friedrichstraße 169, 10117 Berlin, Telefon: 030. 4081-5400, Fax: 030. 4081-4399, E-Mail: tarif@dbb.de, Internet: www.dbb.de

dbb aktuell

-  **BBW**
Beamtenbund
Tarifunion
-  **dbb**
beamtenbund
und tarifunion
saar
-  **dbb**
beamtenbund
und tarifunion
schleswig-holstein
-  **dbb**
beamtenbund
und tarifunion